

SCHWEIZ

# JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT 2025 DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG

# INHALT

<b>BERICHT DES VERWALTUNGSRATES</b>	<b>3</b>
<b>LAGEBERICHT</b>	<b>6</b>
<b>FINANZBERICHT</b>	<b>11</b>
<b>ANHANG ZUM FINANZBERICHT</b>	<b>14</b>
<b>INFORMATIONEN ZUR BILANZ</b>	<b>26</b>
<b>BERICHT DER REVISIONSSTELLE</b>	<b>38</b>
<b>GREMIEN</b>	<b>42</b>

## BERICHT DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2025 die Generaldirektion nach den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften beratend begleitet und überwacht sowie über die vorgelegten zustimmungsbedürftigen Geschäfte entschieden.

### ZUSAMMENARBEIT MIT DER GENERALDIREKTION

Die Generaldirektion hat dem Verwaltungsrat regelmässig, zeitnah und umfassend schriftlich sowie mündlich Bericht über die Entwicklung der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG erstattet. Darüber hinaus hat die Generaldirektion den Verwaltungsrat fortlaufend über die Geschäftspolitik, einschliesslich der strategischen und organisatorischen Ausrichtung der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, unterrichtet. Im Mittelpunkt der Ausführungen standen die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, die Unternehmensplanung und -strategie sowie die Finanzkennzahlen und das Risikomanagement.

Im Geschäftsjahr 2025 haben plangemäss vier Sitzungen des Verwaltungsrates stattgefunden. Während seiner Sitzungen befasste sich der Verwaltungsrat unter anderem mit folgenden Schwerpunktthemen: Begleitung der Wachstumsstrategie im Ertragsgeschäftsfeld Private Banking, kontinuierliche weitere Optimierung und Fokussierung der Dienstleistungs-, Lösungs- und Produktangebote und -prozesse sowie der stetigen Verbesserung der Markt- und Wettbewerbsposition.

In der Sitzung am 20. März 2025 beschäftigte sich der Verwaltungsrat mit dem Jahresabschluss und dem Lagebericht 2024 sowie der Ergebnisverwendung und der entsprechenden Beschlussvorlage für die Generalversammlung. Überdies wurden dem Verwaltungsrat die Jahresberichte der internen Kontrollfunktionen vorgelegt.

In der Sitzung am 26. Juni 2025 befasste sich der Verwaltungsrat mit der Berichterstattung der externen Revisionsstelle zu den aufsichtsrechtlichen Prüfungen, der Festlegung der Risikopolitik sowie des Geldwäscherisikoappetits.

Am 25. September 2025 waren insbesondere die Geschäftsentwicklung als auch das überarbeitete Organisations- und Geschäftsreglement Schwerpunktthema.

In der Sitzung am 12. Dezember 2025 erfolgten die Festlegung der Geschäftsstrategie für das Jahr 2026, die Verabschiedung des Budgets für das Jahr 2026, die Festlegung der Risikolimits 2026 sowie die Umsetzung des FINMA Rundschreibens 2023/01 „Operationelle Risiken und Resilienz – Banken“.

Der Verwaltungsrat würdigt das sehr gute, über Plan liegende operative Ergebnis der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG im Geschäftsjahr 2025.

Im abgelaufenen Berichtsjahr wurde ein Ergebnis vor Steuern von CHF 22,3 Mio. (Vorjahr: CHF 11,9 Mio.) erzielt. Es ist das beste Ergebnis seit Eingliederung der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG in die DZ PRIVATBANK Gruppe im Jahr 2011. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft entwickelte sich sehr erfreulich von CHF 30,6 Mio. auf CHF 37,0 Mio., insbesondere bedingt durch die dynamische Entwicklung. Damit liegt der Kommissionserfolg ebenfalls auf dem höchsten Niveau seit 2011. Der Zinsüberschuss von CHF 8,9 Mio. liegt über dem Vorjahr (CHF 8,6 Mio.).

Seit der Neuausrichtung der DZ PRIVATBANK im Jahre 2019 entwickelten sich die Assets under Management von CHF 4,8 Mrd. im Jahr 2019 auf CHF 9,2 Mrd. im Jahr 2025. Unser grosser Dank gilt den Genossenschaftsbanken, mit denen wir durch nachhaltig vertiefte Zusammenarbeit diese Entwicklung so erfolgreich meistern konnten.

Durch Veranstaltungen „Schweizer Abende mit Kunden“, spezifische Schulungen und Praktikerdialoge der Volksbanken Raiffeisenbanken-Mitarbeiter konnte das dynamische, strategiekonforme Wachstum im Private Banking – insbesondere im VR Private Banking – fortgesetzt werden. Die Wertschöpfung für die Volksbanken Raiffeisenbanken, die im Vorjahr mit CHF 25,1 Mio. einen Höchstwert erreicht hatte, konnte erneut gesteigert werden und betrug im Berichtsjahr CHF 35,1 Mio.

Der Verwaltungsrat begrüsst daneben die im Geschäftsjahr 2025 konsequent weiterverfolgte, erfolgreiche Weiterentwicklung der Massnahmen und Initiativen in den Bereichen Arbeitgeberattraktivität und Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Das besondere Jubiläum – 50 Jahre DZ PRIVATBANK Schweiz – konnte am 25. September 2025 mit über 200 hochrangigen Teilnehmern, Kunden und Gästen aus Wirtschaft, Politik sowie dem genossenschaftlichen Umfeld gebührend gefeiert werden.

Zu Beginn des 2. Halbjahres 2025 führte der Verwaltungsrat die jährliche Selbstevaluation durch mit dem Ergebnis, dass die Struktur, Grösse, Zusammensetzung und Leistung des Verwaltungsrates sowie die Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung sowohl der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder als auch jeweils des Verwaltungsrates in seiner Gesamtheit den Erfordernissen ohne Einschränkung entsprechen. Der Verwaltungsrat hat sowohl die individuelle Eignung der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder als auch die kollektive Eignung des Verwaltungsrates in ihrer Gesamtheit festgestellt.

## JAHRESRECHNUNG

Der Verwaltungsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 eingehend erörtert. Hierzu lag der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers AG vor. Ein Vertreter der Revisionsstelle berichtete dem Verwaltungsrat über die Prüfungsergebnisse und stand für zusätzliche Erläuterungen und Stellungnahmen zur Verfügung. Der Abschlussprüfer hat ein uneingeschränktes Prüfungsurteil abgegeben. Der Verwaltungsrat hat den von der Generaldirektion aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 bestätigt.

---

## VERÄNDERUNGEN IN DER GENERALDIREKTION

Am 15. April 2025 trat Herr Hans-Christoph Voges in die Generaldirektion ein, diese ist damit wieder vollständig besetzt.

Der Verwaltungsrat bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG und der Generaldirektion für die im Jahr 2025 geleistete sehr erfolgreiche Arbeit.

Zürich, 25. März 2026

DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG

Peter Schirmbeck  
Präsident des Verwaltungsrates

# LAGEBERICHT

Der Lagebericht folgt den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 961c), angepasst an die Verhältnisse des Bankinstitutes.

## ALLGEMEINE ENTWICKLUNG

Der Ertrag aus dem ordentlichen Bankgeschäft erhöhte sich im Berichtsjahr von CHF 47,4 Mio. auf CHF 58,9 Mio. Das Geschäftsjahr schloss mit einem deutlich höheren Geschäftserfolg von CHF 22,3 Mio. (Vorjahr: CHF 11,9 Mio.) und einem Jahresgewinn von CHF 18,3 Mio. (Vorjahr: CHF 9,7 Mio.) ab.

Die Bilanzsumme erhöhte sich von CHF 860 Mio. auf CHF 997 Mio. aufgrund des Anstiegs der Kundeneinlagen, insbesondere im Schweizer Franken.

Der Wert der verwalteten Vermögen erhöhte sich von CHF 6,3 Mrd. auf CHF 9,2 Mrd. Das Nettoneugeld des Berichtsjahres beläuft sich auf CHF 1,7 Mrd.

## AKTIVA

Die Flüssigen Mittel von CHF 135,7 Mio. haben sich gegenüber Vorjahr erhöht (Vorjahr: CHF 125,7 Mio.).

Die Forderungen gegenüber Banken sind gegenüber Vorjahr um CHF 103,4 Mio. auf CHF 310,1 Mio. angestiegen. Die Forderungen gegenüber Kunden, welche primär Lombardkredite für Privat- und Firmenkunden betreffen, liegen mit CHF 36,1 Mio. unter dem Wert des Vorjahres (Vorjahr: CHF 39,9 Mio.).

Die Finanzanlagen beinhalten vorwiegend Anleihen, welche die hohen Bonitätsanforderungen erfüllen und liegen mit CHF 490,3 Mio. über dem Wert des Vorjahres (Vorjahr: CHF 454,2 Mio.).

## PASSIVA

Die Verpflichtungen gegenüber Banken belaufen sich auf CHF 6,0 Mio. (Vorjahr: CHF 37,7 Mio.).

Die Verpflichtungen gegenüber Kunden liegen mit CHF 737,3 Mio. deutlich über dem Vorjahreswert von CHF 586,5 Mio.

Die Rückstellungen liegen mit CHF 2,1 Mio. unter dem Wert des Vorjahres (Vorjahr: CHF 4,2 Mio.). Die Veränderung betrifft im Wesentlichen die zweckkonforme Verwendung der Rückstellung für die Nutzung der ehemaligen Büroflächen am Münsterhof.

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG verfügt über eine hohe Eigenkapitalquote, welche deutlich über der regulatorischen Anforderung liegt.

## EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Die Eventualverpflichtungen in der Höhe von CHF 21,1 Mio. (Vorjahr: CHF 23,6 Mio.) beinhalten Gewährleistungsgarantien.

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Das Berichtsjahr war von einem signifikanten Anstieg der Erträge aus dem ordentlichen Bankgeschäft auf CHF 58,9 Mio. geprägt (Vorjahr: CHF 47,4 Mio.).

Das Zinsergebnis erhöhte sich im Berichtsjahr von CHF 8,6 Mio. im Vorjahr auf CHF 8,9 Mio. Die Zunahme war bedingt durch die höhere durchschnittliche Einstandsrendite des Wertpapier-Portfolios. Die starke Netto-Neugeld-Akquisition führte zu einem Anstieg des Erfolges aus dem Kommissions- und Dienstleistungs-geschäft von CHF 30,6 Mio. auf CHF 37,0 Mio. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft stieg von CHF 6,4 Mio. auf CHF 11,9 Mio. Beim Handelserfolg handelt es sich hauptsächlich um Erträge aus kundeninduzierten Transaktionen. Die Bank unterhält kein aktives Eigenhandelsbuch. Der übrige ordentliche Erfolg von CHF 1,1 Mio. beinhaltet die Dividende der Tochtergesellschaft IPConcept (Schweiz) AG sowie Erträge aus den für die Gesellschaften der DZ PRIVATBANK Gruppe erbrachten Dienstleistungen.

Der Geschäftsaufwand erhöhte sich von CHF 34,9 Mio. auf CHF 35,7 Mio. Der Sachaufwand erhöhte sich um CHF 0,2 Mio. auf CHF 13,9 Mio. (Vorjahr: CHF 13,7 Mio.). Die Abschreibungen auf Sachanlagen stiegen aufgrund der in den Vorjahren getätigten Investitionen für den neuen Standort der Bank von CHF 0,5 Mio. auf CHF 0,7 Mio.

Der Jahresgewinn beläuft sich auf CHF 18,3 Mio. (Vorjahr CHF 9,7 Mio.).

## PERSONAL

Die Bank beschäftigt zum Jahresende 129 Mitarbeiter (Vorjahr 123). Der Anteil der Teilzeitmitarbeiter liegt bei 20 Prozent (Vorjahr: 15 Prozent) und der Anteil der weiblichen Angestellten liegt mit rund 36 Prozent auf dem Vorjahresniveau.

## NACHHALTIGKEIT

Die DZ PRIVATBANK ist in den Konzernlagebericht und die darin enthaltene nichtfinanzielle Berichterstattung der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, einbezogen, und damit von der Abgabe einer eigenen nichtfinanziellen Erklärung befreit. Der Konzernlagebericht der DZ BANK AG wird nach § 325 HGB (Einstellung in das Unternehmensregister) offengelegt (<https://www.dzbank.de/berichte>).

## RISIKOMANAGEMENT

Der Verwaltungsrat hat im Juni 2025 eine Risikobeurteilung vorgenommen und die Risikopolitik der Bank beschlossen. Die Risikopolitik ist das zentrale Regelwerk für alle Bankrisiken, bildet die Grundlage für das Risikomanagement und setzt den Rahmen für die internen Weisungen.

Für die einzelnen messbaren Risiken werden klare Grenzen (Limiten) gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Die Bank verfolgt eine risikobewusste Geschäftsstrategie im Rahmen des Kerngeschäfts Private Banking, die unter Einbezug der DZ PRIVATBANK AG (bis 01.01.2026 DZ PRIVATBANK S.A.) von den Gremien periodisch überprüft wird. Zudem verfügt die Bank über eingespielte und funktionierende Ablauf- und Kontrollprozesse. Dabei besteht insbesondere der Grundsatz, dass bei materiellen Risiken stufengerecht die verantwortlichen Führungskräfte sowie die Interne Revision unverzüglich informiert werden.

Die Bank unterscheidet und bewirtschaftet die Risikokategorien Kredit-, Marktpreis-, Liquiditäts-, Beteiligungs-, Geschäftsrisiko sowie Operationelle Risiken (inkl. Rechts- und Steuerrisiken). Die Risiken der Bank werden aktiv gesteuert und überwacht.

Verwaltungsrat und Generaldirektion werden mittels eines angemessenen Management-Informationssystemes regelmässig über die Risikosituation sowie die für sie jeweils relevanten Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage der Bank informiert. Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist zudem über die risikopolitische Ausrichtung eng in die Steuerung der DZ PRIVATBANK Gruppe eingebunden. Die in diesem Zusammenhang zugeteilten Limiten werden von der Generaldirektion laufend überwacht und wurden stets eingehalten.

## AUSBLICK

### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2025 war geprägt von einer dynamischen und volatilen Zins- und Handelspolitik. Handelsnachrichten bestimmten die öffentliche Debatte, woraus sich erhebliche Schwankungen in den Beurteilungen der globalen Wirtschaftsentwicklung ergaben. Ein Großteil der wirtschaftlichen Entwicklung resultierte aus der Neuausrichtung politischer Prioritäten in den Vereinigten Staaten von Amerika. Prägend war insbesondere die im April des Berichtsjahres angekündigte Einführung umfangreicher Zölle gegen die Mehrheit der U.S.-Handelspartner, ein wesentlicher Bruch mit etablierten handelspolitischen Regeln und Normen. Nachfolgende bilaterale Abkommen und politische Anpassungen milderten einzelne Extremereignisse ab, doch bleibt die Unsicherheit hinsichtlich Stabilität und konjunktureller Entwicklung der Weltwirtschaft akut.

Die Schweizer Wirtschaft verzeichnete 2025 mit 1,4 Prozent (Stand Februar 2026) insgesamt ein moderates Wachstum, welches jedoch unter dem langfristigen Schweizer Durchschnitt von 1,8 Prozent (seit 1981) liegt. Die Inflationsrate in der Schweiz lag 2025 mit ca. 0,2 Prozent auf einem sehr niedrigen Niveau.

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG geht davon aus, dass sich der erfreuliche Wachstumskurs der letzten Jahre auch 2026 weiter fortsetzen wird. Basis dafür ist das integrierte Geschäftsmodell mit den Ertragsgeschäftsfeldern Private Banking und Fondsdienstleistungen.

## PRIVATE BANKING

In 2025 erzielte das Ertragsgeschäftsfeld Private Banking ein Rekord-Wachstum im Kerngeschäft Vermögensverwaltungen mit den Volksbanken Raiffeisenbanken. Wesentliche Kennzahlen verzeichneten ein dynamisches Wachstum zum Jahresende 2025: Nettomittelzuflüsse von über CHF 1,7 Mrd. Assets under Management von CHF 8,9 Mrd. und mehr als CHF 35,0 Mio. Vergütungen an die Volksbanken Raiffeisenbanken. Auf Basis dieser Entwicklung plant das Ertragsgeschäftsfeld Private Banking, angetrieben durch die enge Zusammenarbeit mit den Genossenschaftsbanken, das sehr positive Wachstum der letzten Jahre in 2026 weiter auszubauen.

Der Bundesverband der Volksbanken Raiffeisenbanken erwartet ein deutliches, zusätzliches Ertragspotenzial, insbesondere durch die enge Zusammenarbeit und Kooperation mit der DZ PRIVATBANK als dem Kompetenzcenter für Private Banking. Das spiegelt sich auch in den ambitionierten Planungen der Genossenschaftsbanken wider. Die Volksbanken Raiffeisenbanken planen für 2026 im Private Banking einen Nettoabsatz in Höhe von insgesamt EUR 2,7 Mrd., was einem Zuwachs von 24 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Davon sind für die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG EUR 744 Mio. eingeplant (+ 51 Prozent gegenüber 2025). Für 2026 wird erwartet, dass die wachsende Kundennachfrage nach internationaler Diversifikation weiter an Bedeutung gewinnt. Vor dem Hintergrund zunehmender Komplexität der Kapitalmärkte werden professionelle und grenzüberschreitende Vermögensverwaltungslösungen, wie die der DZ PRIVATBANK, noch stärker in den Fokus rücken. Private-Banking-Kunden suchen schon heute vermehrt nach Zugang zu globalen Finanzplätzen, wobei insbesondere Schweizer Finanzplatzspezialitäten und passende Vermögensverwaltungsansätze gefragt sind. Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG stärkt ihren Marktantritt durch den Zugang zu diesen Lösungen und kann so hochwertige, auf individuelle Anlageziele zugeschnittene Produkte und Dienstleistungen bereitstellen. Ausserdem belegt sie durch die nachhaltige bewiesene Performance der Vermögensverwaltungslösungen diesen professionellen Anspruch sowie ihre Expertise.

Durch gezielte Aus- und Weiterbildungsmassnahmen sowie kunden- und beraterorientierte Vertriebsprozesse wird sichergestellt, dass die komplexen Kundenbedürfnisse kompetent adressiert und die Leistungsbreite der Bank überzeugend kommuniziert werden.

---

## FONDSDIENSTLEISTUNGEN

Im Geschäftsfeld Fondsdienstleistungen verringerte sich zum Jahresende das Depotbankvolumen durch den Wegfall eines grösseren Kunden in der Verwahrstelle Schweiz um CHF 47 Mio. von CHF 818 Mio. auf CHF 771 Mio. Bereinigt um diesen Abgang, konnte das Depotbankvolumen um CHF 171 Mio. gesteigert werden.

## DANK

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren erfolgreichen Einsatz und ihr ausserordentliches Engagement, mit dem wir gemeinsam die überdurchschnittliche Kundenzufriedenheit und den Erfolg des Geschäftsjahres 2025 möglich gemacht haben.

Unser grosser Dank gilt zudem den Volksbanken Raiffeisenbanken für die enge, partnerschaftliche und erfolgreiche Zusammenarbeit und unseren privaten wie institutionellen Kunden für ihr langjähriges Vertrauen.

DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG  
Generaldirektion

# FINANZBERICHT

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025 UND 2024

in CHF '000

<b>Aktiven</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>Vorjahr</b>	<b>Veränderung</b>
Flüssige Mittel	135'684	125'693	9'991
Forderungen gegenüber Banken	310'095	206'728	103'367
Forderungen gegenüber Kunden	36'071	39'941	-3'870
Hypothekarforderungen	0	0	0
Handelsgeschäft	4'810	10'064	-5'254
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'487	1'606	-119
Finanzanlagen	490'269	454'198	36'071
Aktive Rechnungsabgrenzungen	7'194	7'298	-104
Beteiligungen	6'004	6'004	0
Sachanlagen	3'743	4'182	-439
Sonstige Aktiven	1'405	4'051	-2'646
<b>Total Aktiven</b>	<b>996'762</b>	<b>859'765</b>	<b>136'997</b>

### Passiven

Verpflichtungen gegenüber Banken	5'972	37'739	-31'767
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	737'302	586'510	150'792
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2'159	4'200	-2'041
Passive Rechnungsabgrenzungen	46'884	32'869	14'015
Sonstige Passiven	1'834	2'407	-573
Rückstellungen	2'073	4'171	-2'098
Reserven für allgemeine Bankrisiken	7'200	7'200	0
Gesellschaftskapital	100'000	100'000	0
Gesetzliche Kapitalreserve	33'500	33'500	0
Gesetzliche Gewinnreserve	41'483	41'483	0
Gewinnvortrag	86	18	68
Gewinn	18'269	9'668	8'601
<b>Total Passiven</b>	<b>996'762</b>	<b>859'765</b>	<b>136'997</b>

## AUSSERBILANZGESCHÄFT PER 31. DEZEMBER 2025 UND 2024

in CHF '000

<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>Vorjahr</b>	<b>Veränderung</b>
Eventualverpflichtungen	21'143	23'598	-2'455
Unwiderrufliche Zusagen	3'053	3'216	-163

## ERFOLGSRECHNUNGEN 2025 UND 2024

in CHF '000	2025	Vorjahr	Veränderung
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>			
Zins- und Diskontertrag	5'694	8'870	-3'176
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	0	0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	8'611	9'585	-974
Zinsaufwand	-5'451	-9'847	4'396
<b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>8'854</b>	<b>8'608</b>	<b>246</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	0	0	0
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>8'854</b>	<b>8'608</b>	<b>246</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>			
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	74'689	57'461	17'228
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	82	79	3
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	877	553	324
Kommissionsaufwand	-38'692	-27'494	-11'198
<b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>36'956</b>	<b>30'599</b>	<b>6'357</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>11'941</b>	<b>6'387</b>	<b>5'554</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>			
Beteiligungsertrag	340	435	-95
Anderer ordentlicher Ertrag	816	1'334	-518
Anderer ordentlicher Aufwand	-17	0	-17
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>1'139</b>	<b>1'769</b>	<b>-630</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>			
Personalaufwand	-21'875	-21'174	-701
Sachaufwand	-13'855	-13'690	-165
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>	<b>-35'730</b>	<b>-34'864</b>	<b>-866</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-696	-514	-182
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-129	-96	-33
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>22'335</b>	<b>11'889</b>	<b>10'446</b>
Steuern	-4'066	-2'221	-1'845
<b>Gewinn</b>	<b>18'269</b>	<b>9'668</b>	<b>8'601</b>
<b>Verwendung des Bilanzgewinns</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>Vorjahr</b>	<b>Veränderung</b>
Jahresgewinn	18'269	9'668	8'601
Gewinnvortrag	86	18	68
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>18'355</b>	<b>9'686</b>	<b>8'669</b>
<b>Gewinnverwendung</b>			
Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	-18'300	-9'600	-8'700
<b>Gewinnvortrag neu</b>	<b>55</b>	<b>86</b>	<b>-31</b>

## NACHWEIS DES EIGENKAPITALS

in CHF '000	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- / Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	100'000	33'500	41'483	7'200	18	0	9'668	191'869
Dividenden und andere Ausschüttungen							-9'600	-9'600
Nettoveränderung Gewinnvortrag					68		-68	
Gewinn / (Verlust) Periodenerfolg							18'269	18'269
<b>Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>100'000</b>	<b>33'500</b>	<b>41'483</b>	<b>7'200</b>	<b>86</b>	<b>0</b>	<b>18'269</b>	<b>200'538</b>

Das Gesellschaftskapital ist zu 100% einbezahlt und besteht ausschliesslich aus Namensaktien.

Aus den gesetzlichen Kapital- und Gewinnreserven sind CHF 50 Mio. nicht ausschüttbar.

---

# ANHANG ZUM FINANZBERICHT

## FIRMA, RECHTSFORM UND SITZ DER BANK

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist eine in Zürich eingetragene Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts.

Zum Bilanzstichtag ist die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der DZ PRIVATBANK S.A. Luxemburg, welche wiederum in den Konzern der DZ BANK AG, Frankfurt am Main, konsolidiert wird. Das Kapital der DZ PRIVATBANK S.A. wird zum 31. Dezember 2025 zu 92,7 Prozent von der DZ BANK AG, Frankfurt am Main, und zu 7,3 Prozent von Instituten des genossenschaftlichen Sektors in Deutschland gehalten.

Am 2. Januar 2026 verlegte die DZ PRIVATBANK S.A. Luxemburg ihren Sitz nach Deutschland. Im Rahmen eines grenzüberschreitenden Formwechsels wurde die Rechtsform in eine deutsche Aktiengesellschaft umgewandelt. Das Beteiligungsverhältnis an der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG blieb unverändert.

## ERLÄUTERUNGEN ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist fokussiert auf das Private Banking / Wealth Management-Geschäft, welches die Vermögensverwaltung und Anlageberatung einschliesslich des Lombardkreditgeschäfts umfasst. Sie stellt innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken das Kompetenzzentrum für Private Banking u.a. am Finanzplatz Schweiz dar. Insofern ist die Zusammenarbeit mit der deutschen Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken der strategische Fokus der Bank.

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist alleinige Gesellschafterin der IPConcept (Schweiz) AG, eine Fondslitungsgesellschaft, die als Kompetenzzentrum rund um das Thema Fonds in der Schweiz fungiert.

Unter Einhaltung der von der eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) aufgestellten Vorschriften wird vor allem für technische Belange ein Outsourcing von Dienstleistungen betrieben. Die Einhaltung dieser Vorschriften wird von der für das Outsourcing verantwortlichen Stelle überwacht.

Die nachfolgend aufgeführten Geschäftstätigkeiten haben wesentlichen Einfluss auf die Risiko- und Ertragslage der Bank.

## KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT

Der Hauptertragspfeiler der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft. Die Kommissionseinnahmen stammen in erster Linie aus der Vermögensverwaltung und daneben aus der Anlageberatung. Diese Dienstleistungen werden von Private Banking- und Wealth Management-Kunden in Anspruch genommen.

## BILANZGESCHÄFT

Das Bilanzgeschäft (Kredite, Geldhandel und Finanzanlagen) stellt einen weiteren Ertragsbestandteil dar. Auf der Kreditseite liegt der Fokus auf dem Lombardkreditgeschäft.

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG hält in den Finanzanlagen ein strategisches Portfolio von Wertpapieren mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont. Hierbei kommen festgelegte Bonitätsanforderungen (Ratings) und Entscheidungsprozesse zur Anwendung.

Das Geldhandelsgeschäft wird im kurzfristigen Bereich betrieben, wobei ein grosser Anteil der Geschäfte innerhalb des Konzerns getätigt wird. Im Bilanzstrukturmanagement werden Zinsswaps zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt.

## HANDEL

Die Bank betreibt kein aktives Handelsgeschäft. Der Devisen-, Edelmetall- und Wertpapierhandel konzentriert sich auf kundeninduzierte Transaktionen.

## ERLÄUTERUNGEN ZUM RISIKOMANAGEMENT, INSBESONDERE ZUR BEHANDLUNG DES ZINSÄNDERUNGSRIKOS, ANDERER MARKTRISIKEN UND DER KREDITRISIKEN

### RISIKOBEURTEILUNG

Der Verwaltungsrat hat sich in seiner Sitzung im Juni 2025 im Rahmen der regelmässigen Prüfung der Risikopolitik mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist, befasst. Es handelt sich dabei um die Risikokategorien Kredit-, Marktpreis-, Liquiditäts-, Beteiligungs-, Geschäfts- sowie Operationelle Risiken (inkl. Rechts- und Steuerrisiken) und operative Resilienz. Zudem wurden risikomindernde Massnahmen sowie interne Kontrollen in die Beurteilung einbezogen.

### RISIKOMANAGEMENT

Das Risikomanagement umfasst alle Geschäftsfelder und Risikokategorien der Bank. Der Verwaltungsrat stellt das oberste Organ der Risikomanagement-Organisation dar. Er legt die Risikopolitik fest und definiert darin das Rahmenkonzept, die Organisation und Verantwortlichkeiten, sowie die Instrumente

zur Risikomessung und Risikosteuerung. Die Risikopolitik wird regelmässig auf ihre Angemessenheit hin überprüft und bildet die Grundlage für das Risikomanagement.

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist über die risikopolitische Ausrichtung eng in die Steuerung der DZ PRIVATBANK Gruppe eingebunden. Für die einzelnen Risiken werden Limiten festgelegt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Auf Ebene der Generaldirektion erfolgt eine Trennung der Verantwortlichkeiten für die Risikosteuerung und -überwachung.

Die Generaldirektion und der Verwaltungsrat werden mittels eines Management-Informationssystems regelmässig über die Risiko-, Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage der Bank unterrichtet. Im Rahmen der Risikoüberwachung tagt regelmässig ein aus verschiedenen Fachbereichen zusammengesetzter Ausschuss für Risikoüberwachung und Interne Kontrolle, der die vorgenannten Risiken eng überwacht und dokumentiert sowie die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems beurteilt und der Generaldirektion dazu Bericht erstattet. Die Identifikation, Qualifikation und Beurteilung von Risiken aus der Informations- und physischen Sicherheit erfolgt aus den zuständigen Stellen ebenfalls zuhänden der Generaldirektion.

#### KREDIT- UND AUSFALLRISIKEN

Die Kredit- und Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen, Deckungsmargen und Gegenparteilimiten begrenzt sowie regelmässig durch organisatorische Massnahmen (u. a. Kompetenzordnung) überwacht. Das aktive Kreditgeschäft beschränkt sich in erster Linie auf Kredite an Privatkunden und juristische Personen gegen Lombard-, Garantie- oder hypothekarische Deckung, wobei hier eine strikte Anwendung der Beleihungskriterien und Deckungsmargen, eine angemessene Diversifizierung der Depots sowie eine tägliche Überwachung der Positionen stattfinden.

Hinsichtlich der bestehenden Eigenanlagen kommen bei der Auswahl festgelegte Bonitätsanforderungen (Ratings) zur Anwendung. Dabei findet eine laufende und enge Überwachung der einzelnen Positionen statt. Für alle latenten und bekannten Risiken ist die Risikovorsorge ausreichend dotiert. Im Rahmen der regulatorischen Anforderungen wendet die Bank bezüglich der Kreditrisiken den internationalen BIZ-Standardansatz an.

#### MARKT-, LIQUIDITÄTS- UND ZINSÄNDERUNGSRISIKEN

Marktrisiken bezeichnen die Gefahr eines Verlustes aus Wertschwankungen einer Position durch Veränderungen von preisbestimmenden Faktoren wie Aktien- und Rohstoffpreise, Wechselkurse sowie Zinssätze und deren jeweiligen Volatilitäten. Zur Begrenzung der Marktrisiken werden Risikolimiten festgelegt und deren Einhaltung täglich überwacht. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit hin überprüft.

Zinsänderungsrisiken werden mittels Value-at-Risk und Sensitivitäten gemessen und entsprechend begrenzt. Die Risikosteuerung erfolgt mit geeigneten bilanziellen Massnahmen und durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten. Grundsätzliche Entscheidungen im Zusammenhang mit dem Bilanzstrukturmanagement werden im regelmässig tagenden Treasury-Ausschuss besprochen und der Generaldirektion zur Entscheidung vorgelegt.

Die Überwachung von Liquiditätsrisiken erfolgt im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen und anhand von Szenario-Simulationen. Die Bank verfügt über ausreichend liquide Mittel, mit welchen die Einhaltung der vorgeschriebenen, regulatorischen Mindestanforderungen gesichert wird.

### COMPLIANCE UND REPUTATIONS-/RECHTLICHE RISIKEN

Die Einheiten Recht, Compliance und Geldwäsche stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht.

Compliance sowie Geldwäsche sind als zweite Verteidigungslinie für die Identifizierung, Steuerung und Kontrolle der entsprechenden Risiken verantwortlich.

Recht erbringt umfassende Rechtsberatung und Unterstützung bei rechtlichen Fragestellungen und Verhandlungen, bei der Abwehr von unberechtigten Ansprüchen sowie bei der Durchsetzung von Ansprüchen der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG.

Diese Einheiten beraten und unterstützen sowohl die Gremien der Bank als auch die Geschäftsbereiche. Zur Beurteilung von Rechts- und Steuerrisiken werden nach Bedarf zusätzlich zu eigenen Abklärungen auch externe Anwälte und Steuerexperten hinzugezogen.

### DATENSCHUTZ

Als zentrale Anlaufstelle in Fragen des Datenschutzes fungiert der Datenschutzberater, der für die Einhaltung der entsprechenden gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben sorgt.

### OPERATIONELLE RISIKEN UND RESILIENZ

Die operationellen Risiken werden definiert als die Gefahr von Verlusten, die als Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Personen oder Systemen (IT und Infrastruktur) oder als Folge externer Ereignisse eintreten. Sie schliessen IT-, Cyber-Risiken, Risiken hinsichtlich kritischer Daten, Risiken aus der Ausgestaltung und Implementierung des Business Continuity Managements und Risiken aus dem grenzüberschreitenden Dienstleistungsgeschäft mit ein. Die Operationellen Risiken werden durch eine angemessene und wirkungsvolle Organisation in Verbindung mit einem umfassenden Weisungswesen beschränkt.

Im Rahmen der regulatorischen Anforderungen wendet die Bank bezüglich der Operationellen Risiken den Standardindikatoransatz an.

## RISIKOCONTROLLING UND INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das Risikocontrolling ist für die unabhängige Überwachung sowie die laufende Messung der Risiken und Einhaltung der vorgegebenen Limiten sowie die Berichterstattung zuständig. Dies betrifft insbesondere die Kredit-, Marktpreis-, Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiken. Die Beanspruchung der vom Verwaltungsrat genehmigten Limiten wird ermittelt und der Generaldirektion in geeigneter Form und angemessener Frequenz vorgelegt.

Im Rahmen des Internen Kontrollsystems (IKS) wird die Wirksamkeit der definierten Kontrollen überwacht und periodisch der Generaldirektion darüber Bericht erstattet. Das Risikobewusstsein wird durch regelmässige Schulungen der Mitarbeiter sichergestellt. Die Interne Revision prüft die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und berichtet über das Ergebnis direkt an den Verwaltungsrat.

## ERLÄUTERUNG DER ANGEWANDTEN METHODEN ZUR IDENTIFIKATION VON AUSFALLRISIKEN UND ZUR FESTLEGUNG DES WERTBERICHTIGUNGSBEDARFS

Die Identifikation der Ausfall- und Kreditrisiken (Gegenparteien) erfolgt sowohl auf Portfolioebene als auch auf Einzelpositionen.

Die Ausfall- und Verwertungsrisiken aller Positionen werden anhand des Credit-Metrics-Modells der DZ PRIVATBANK AG (bis 01.01.2026 DZ PRIVATBANK S.A.) bestimmt. Damit werden die Risiken innerhalb der DZ PRIVATBANK Gruppe mit einem einheitlichen Modell gemessen und durch Limite begrenzt.

Zur Identifikation der Ausfallrisiken im Kreditgeschäft werden sämtliche Kundenforderungen in Abhängigkeit von der Kreditart zeitnah und periodisch überprüft. Bezüglich der Finanzanlagen gelten beim Kauf festgelegte Bonitätsanforderungen (Ratings) sowie Anforderungen an eine breite und ausgewogene Diversifikation des Portfolios. Grundsätzlich werden für den Eigenbestand nur Titel mit mindestens Investment-Grade-Rating oder vergleichbarem Standard gekauft. Es erfolgt eine zeitnahe Bonitätsüberwachung der Titel in den Eigenanlagen. Gefährdete Forderungen (Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann) werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderungen durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Wertberichtigungen für latente Risiken von nicht gefährdeten Forderungen werden aufgrund von Erfahrungen aus der Vergangenheit bemessen und gebildet.

---

## ERLÄUTERUNGEN ZUR BEWERTUNG DER DECKUNGEN, INSBESONDERE ZU WICHTIGEN KRITERIEN FÜR DIE ERMITTLUNG DER VERKEHRS- UND BELEHNUNGSWERTE

Die Bank konzentriert sich im Rahmen der Kreditstrategie in erster Linie auf die mit dem Privatkundengeschäft verbundenen Kreditaktivitäten und hier vor allem auf das Lombardkreditgeschäft. Die Bank verfolgt eine vorsichtige Beleihungspraxis, indem nur Kredite gegen erstklassige Deckung gewährt werden. Insbesondere bei Aktien werden grundsätzlich nur Titel von Unternehmen belehnt, welche in einem offiziellen Aktienindex einer regulierten Börse aufgenommen sind. Andere Wertschriftenpositionen werden aufgrund der in den internen Reglementen festgehaltenen Vorgaben ebenfalls vorsichtig eingewertet. Neben der Qualität der einzelnen Deckungspositionen ist auch die Diversifikation eines Portfolios von Bedeutung.

Bei der Gewährung von hypothekarisch gedeckten Finanzierungen wird sich neben der Anwendung interner Regelungen auf die Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung abgestützt. Zudem steht der Private Banking-Aspekt im Vordergrund, d.h., es müssen zusätzliche Vermögenswerte als Sicherheit vorliegen. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSPOLITIK BEIM EINSATZ VON DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN INKL. ERLÄUTERUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER ANWENDUNG VON HEDGE – ACCOUNTING

Die Bank führt im Auftrag und auf Rechnung der Kunden Handelsgeschäfte auch in derivativen Finanzinstrumenten aus.

Die Bank setzt ausserdem derivative Finanzinstrumente (standardisierte als auch OTC-Instrumente) im Rahmen des Asset- and Liability-Managements zur Steuerung und Absicherung von Währungs-, Edelmetall- und Zinsänderungsrisiken ein. Der monatlich stattfindende Treasury-Ausschuss bespricht die Rahmenbedingungen der Anlagepolitik und der Anlagestrategien sowie einzelne Investitionen und erarbeitet entsprechende Entscheidungsvorlagen zu Händen der Generaldirektion.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien werden beim Abschluss der jeweiligen Absicherungsgeschäfte dokumentiert. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird im Rahmen periodisch ausgeführter Effektivitätstests überprüft.

## ERLÄUTERUNGEN VON WESENTLICHEN EREIGNISSEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben, die per 31. Dezember 2025 bilanzierungspflichtig sind.

### Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Um den seit 2019 eingeschlagenen erfolgreichen Wachstumskurs auch mittel- und langfristig fortzusetzen, wurde das Strategievorhaben „DZ PRIVATBANK 2030“ im Geschäftsjahr 2025 weiter vorangetrieben. Unter Beibehaltung der Geschäftsstrategie wurden sehr wichtige Optimierungen, unter anderem im Bereich Governance, entschieden.

Dies führte zur – für den Konzern enorm bedeutenden – Entscheidung, den juristischen Hauptsitz der DZ PRIVATBANK S. A. zum 2. Januar 2026 von Luxemburg nach Deutschland zu verlegen. Dieser Schritt erfolgte im Rahmen eines grenzüberschreitenden Formwechsels der DZ PRIVATBANK S.A. von einer Aktiengesellschaft luxemburgischen Rechts (S.A.) in eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts (AG). Damit wird eine noch engere Verzahnung mit der Genossenschaftlichen FinanzGruppe und der DZ BANK Gruppe erreicht. Für Kunden und Geschäftspartner der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ergeben sich daraus grundsätzlich keine Auswirkungen.

## OFFENLEGUNG EIGENMITTEL UND LIQUIDITÄT

Die Offenlegung basiert auf der Verordnung über die Eigenmittel und Risikoverteilung der Banken- und Wertpapierhäuser (ERV) sowie der Verordnung der FINMA über die Offenlegungspflichten der Banken und Wertpapierhäuser (OffV-FINMA). Die Offenlegung der Eigenmittel und Liquidität ist auf der Internetseite der DZ PRIVATBANK im Abschnitt Offenlegungsberichte zugänglich.

([https://www.dz-privatbank.com/dzpb/de/investor\\_relations.html](https://www.dz-privatbank.com/dzpb/de/investor_relations.html)).

Der Aufsichtsrechtliche Risikobericht der DZ BANK Gruppe ist unter Regulatorische Veröffentlichungen: (<https://www.dzbank.de/berichte>) einsehbar.

---

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den schweizerischen, obligationenrechtlichen, bankengesetzlichen und statutarischen Bestimmungen sowie nach den Richtlinien der FINMA. Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Die Geschäftsvorfälle werden nach dem Abschlusstagprinzip bilanziert. Die Aktiven und Passiven sowie die Ausserbilanzgeschäfte werden einzeln bewertet. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgen in Schweizer Franken.

### ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze blieben gegenüber Vorjahr unverändert.

### FREMDWÄHRUNGEN

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen (inklusive Edelmetallkonten) sowie Sortenbestände werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Der aus der Bewertung resultierende Kurserfolg wird unter der Position *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value Option* ausgewiesen. Die beiden wichtigsten Fremdwährungen wurden mit CHF 0,9308 für den EUR (Vorjahr 0,9418) und mit CHF 0,7921 für den USD (Vorjahr 0,9050) umgerechnet.

### FLÜSSIGE MITTEL, FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER BANKEN

Die Bestände werden zum Nominalwert bilanziert. Für erkennbare Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen gebildet. Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft wird oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt eine Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Sofern allfällige Wiedereingänge aus bereits in früheren Perioden abgeschriebenen Forderungen nicht gleichzeitig für andere gleichartige Wertkorrekturen verwendet werden, werden diese über die Position *Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft* der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Edelmetallguthaben werden zum aktuellen Marktwert bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden. Allfällige Wertanpassungen werden in der Position *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* gebucht.

Bei Diskontpapieren wird der Diskont über die Laufzeit der Papiere in die Erfolgsrechnung einbezogen.

## FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER KUNDEN UND HYPOTHEKAR- FORDERUNGEN

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für erkennbare Verlustrisiken. Zur Identifikation von Ausfallrisiken werden sämtliche Kundenforderungen periodisch überprüft.

Gefährdete Forderungen (Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann) werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderungen durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringbaren Betrag, unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten.

Allfällige Veränderungen von Einzelwertberichtigungen werden in der Position *Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft* ausgewiesen. Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft wird oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt eine Ausbuchung der Forderung zu Lasten der entsprechenden Wertberichtigung. Sofern allfällige Wiedereingänge aus bereits in früheren Perioden abgeschrieben Forderungen nicht gleichzeitig für andere gleichartige Wertkorrekturen verwendet werden, werden sie über die Position *Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft* der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Zins- und Kommissionserträge, die älter als 90 Tage sind, gelten als überfällig. Überfällige Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden in der Position *Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft* ausgewiesen.

Edelmetallguthaben werden zum aktuellen Marktwert bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden. Allfällige Wertanpassungen werden über die Position *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* gebucht.

## HANDELSGESCHÄFT

Handelsbestände werden zum Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt existiert oder für die kein Marktpreis verfügbar ist, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Die aus der Bewertung oder aus Veräusserungen resultierenden Kursgewinne oder -verluste werden über die Position *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* gebucht. Zinsen und Dividenden auf Handelsbestände werden in der Position *Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen* ausgewiesen. Dem Handelserfolg werden keine Refinanzierungskosten belastet.

## DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die Bewertung der am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente erfolgt zum Fair Value. Sie werden als positive und negative Wiederbeschaffungswerte bilanziert. Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt.

### Handelsgeschäfte

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value. Der Fair Value basiert entweder auf Marktkursen oder wird mittels Bewertungsmodellen ermittelt. Die Kursgewinne oder -verluste resultierend aus der Bewertung oder aus Veräusserungen werden über die Position *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* gebucht.

### Absicherungsgeschäfte

Die Bewertung derivativer Finanzinstrumente aus Absicherungsgeschäften erfolgt ebenfalls zum Fair Value. Der Fair Value basiert entweder auf Marktkursen oder wird mittels Bewertungsmodellen ermittelt. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern für das Grundgeschäft keine Wertanpassung gebucht wird. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position *Sonstige Aktiven* oder *Sonstige Passiven* ausgewiesen.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

## FINANZANLAGEN

Die Bewertung von Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip mit Abgrenzung von Agio/Disagio über die Restlaufzeit (Accrual-Methode). Bonitätsbedingte Wertverminderungen werden, sofern wesentlich, über die Erfolgsrechnungsposition *Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft* gebucht. Realisierte Erfolge aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden verrechnet und unter *Sonstige Aktiven* oder *Sonstige Passiven* bilanziert und über die Restlaufzeit im Zinserfolg abgegrenzt.

Positionen in Beteiligungstiteln werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Wertanpassungen werden netto über die Position *Anderer ordentlicher Aufwand* oder *Anderer ordentlicher Ertrag* gebucht.

Unter den Edelmetallen sind nur physische Bestände zur Deckung von Verpflichtungen aus Edelmetallkonten ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt analog den Verpflichtungen zum Fair Value.

## BETEILIGUNGEN

Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen bilanziert. Auf jeden Bilanzstichtag wird geprüft, ob die einzelnen Beteiligungen in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position *Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten* belastet.

Realisierte Erfolge aus der Veräusserung von Beteiligungen werden in den Positionen *Ausserordentlicher Ertrag* oder *Ausserordentlicher Aufwand* ausgewiesen.

## SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zum Anschaffungswert aktiviert und über die vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Kategorien beträgt:

Einbauten in fremde Liegenschaften:	Verbleibende Mietvertragsdauer, max. 8 Jahre
Übrige Sachanlagen:	IT-Hardware, max. 3 Jahre
	Mobiliar, max. 8 Jahre
	Maschinen und Anlagen, max. 5 Jahre
	IT-Software, max. 5 Jahre

Kleinanschaffungen werden sofort dem Sachaufwand belastet. Die Sachanlagen werden einzeln bewertet und jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position *Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten* belastet. Zusatzabschreibungen können vorgenommen werden. Realisierte Erfolge aus der Veräusserung von Sachanlagen werden in den Positionen *Ausserordentlicher Ertrag* oder *Ausserordentlicher Aufwand* ausgewiesen.

## RÜCKSTELLUNGEN

Für alle erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet und in folgenden Erfolgsrechnungspositionen erfasst:

Rückstellungen für Restrukturierung

- In Bezug auf Personalmassnahmen in der Position *Personalaufwand*
- Übrige Massnahmen in der Position *Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste*

Andere Rückstellungen in der Position:

- *Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste*

Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können. Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

### VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Die Personalfürsorge ist an eine staatlich anerkannte BVG-Sammelstiftung angeschlossen und wird in Form eines beitragsorientierten Vorsorgeplans geführt. In Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken werden per Bilanzstichtag bestehende wirtschaftliche Verpflichtungen gegenüber der Vorsorgeeinrichtung zurückgestellt. Die geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG beabsichtigt nicht, einen allfälligen wirtschaftlichen Nutzen, der sich aus einer Überdeckung ergibt, zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen.

### RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank. Diese Reserven sind versteuert und werden im Sinne der Eigenmittelverordnung (ERV) Art. 18 als Eigenmittel angerechnet.

Die Bildung und Auflösung wird über die Erfolgsrechnungsposition *Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken* gebucht.

### STEUERN

Die Steuern werden nach Verursachungsjahr dem Aufwand zugerechnet. Einmalige und transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil dieser Position. Es werden keine latenten Steuern verbucht.

### EVENTUALVERPFLICHTUNGEN, UNWIDERRUFLICHE ZUSAGEN, EINZAHLUNGS- UND NACHSCHUSS-VERPFLICHTUNGEN, VERPFLICHTUNGSKREDITE

Ausserbilanzgeschäfte werden zu Nominalwerten aufgeführt. Für Risiken, die auf diesen Positionen entstehen, werden entsprechende Rückstellungen eingestellt.

## INFORMATIONEN ZUR BILANZ

### DARSTELLUNG DER DECKUNGEN VON FORDERUNGEN UND AUSSERBILANZGESCHÄFTEN SOWIE DER GEFÄHRDETEN FORDERUNGEN

in CHF '000

Übersicht nach Deckungen	Deckungsart			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
<b>Ausleihungen</b>				
Forderungen gegenüber Kunden	3'463	27'719	4'889	36'071
Hypothekarforderungen	0			0
davon Wohnliegenschaften	0			0
<b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen ) Berichtsjahr</b>	<b>3'463</b>	<b>27'719</b>	<b>4'889</b>	<b>36'071</b>
Vorjahr	2'877	28'791	8'273	39'941
<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit Wertberichtigungen ) Berichtsjahr</b>	<b>3'463</b>	<b>27'719</b>	<b>4'889</b>	<b>36'071</b>
Vorjahr	2'877	28'791	8'273	39'941
<b>Ausserbilanz</b>				
Eventualverpflichtungen		21'143		21'143
Unwiderrufliche Zusagen			3'053	3'053
<b>Total Ausserbilanz Berichtsjahr</b>	<b>0</b>	<b>21'143</b>	<b>3'053</b>	<b>24'196</b>
Vorjahr	0	23'598	3'216	26'814

Gefährdete Forderungen	Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungs- erlöse der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Einzelwertbe- richtigungen
<b>Berichtsjahr</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Vorjahr	0	0	0	0

### AUFGLIEDERUNG DES HANDELSGESCHÄFTES UND DER ÜBRIGEN FINANZINSTRUMENTE MIT FAIR-VALUE-BEWERTUNG

in CHF '000

Handelsgeschäft	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, - geschäfte	291	262
davon kotiert	291	262
Edelmetalle und Rohstoffe	4'519	9'802
<b>Total Handelsgeschäft</b>	<b>4'810</b>	<b>10'064</b>
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0

## DARSTELLUNG DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

in CHF '000	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
<b>Zinsinstrumente</b>						
Swaps				221	2'053	117'485
<b>Devisen / Edelmetalle</b>						
Terminkontrakte	1'266	106	90'154			
Optionen (OTC)						
<b>Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge</b>						
<b>Berichtsjahr</b>	<b>1'266</b>	<b>106</b>	<b>90'154</b>	<b>221</b>	<b>2'053</b>	<b>117'485</b>
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	1'266	106		221	2'053	
Vorjahr	1'606	749	89'442	0	3'451	88'912
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	1'606	749		0	3'451	
		Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)			Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	
<b>Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge</b>						
<b>Berichtsjahr</b>		<b>1'487</b>			<b>2'159</b>	
Vorjahr		1'606			4'200	
<b>Aufgliederung nach Gegenparteien</b>						
	Zentrale Clearingstellen		Banken und Wertpapierhäuser		Übrige Kunden	
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)		221	1'234		32	

Bei den Absicherungsinstrumenten handelt es sich um Zinsswaps, welche zur Absicherung der Zinsänderungsrisiken (Mikrohedges) eingesetzt werden.

## AUFGLIEDERUNG DER FINANZANLAGEN

in CHF '000	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitel	487'794	452'444	491'292	456'626
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	487'794	452'444	491'292	456'626
Edelmetalle	2'475	1'754	2'475	1'754
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>490'269</b>	<b>454'198</b>	<b>493'767</b>	<b>458'380</b>
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	352'600	313'630		

Aufgliederung der Gegenparteien nach einer von der FINMA anerkannten Ratingagentur:

in CHF '000	Aaa bis Aa3	A1 bis A3	Baa1 bis Baa3	Ba1 bis B3	Niedriger als B3	Ohne Rating
Schuldtitel zu Buchwerten	344'803	89'621	0	0	0	53'370

## DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGEN

in CHF '000	Kumuliert			Berichtsjahr				
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederung	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
<b>Übrige Beteiligungen</b>								
Ohne Kurswert	7'404	-1'400	6'004					6'004
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>7'404</b>	<b>-1'400</b>	<b>6'004</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6'004</b>

## ANGABE DER UNTERNEHMEN, AN DENEN DIE BANK EINE DAUERENDE WESENTLICHE BETEILIGUNG HÄLT

Firmennamen und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital in CHF '000	Anteil Kapital	Anteil Stimmen	Direkter Besitz	In-direkter Besitz
<b>Nicht konsolidiert</b>						
IPConcept (Schweiz) AG, Zürich	Fondsleitungsgesellschaft	6'500	100%	100%	100%	0%

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG sowie die Beteiligung IPConcept (Schweiz) AG werden auf der Stufe DZ BANK AG, Frankfurt, konsolidiert. Damit ist die DZ PRIVATBANK (Schweiz) von der Erstellung einer Teilkonzernrechnung befreit (Verordnung über die Banken und Sparkassen Art. 35 Abs. 1 a).

## DARSTELLUNG DER SACHANLAGEN

in CHF '000	Kumuliert			Berichtsjahr					
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederung	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Einbauten in fremde Liegenschaften	4'029	-807	3'222		151	0	-446		2'927
Selbst entwickelte oder erworbene Software	3'247	-3'137	110		0	0	-48		62
Übrige Sachanlagen	1'363	-513	850		107	-1	-202		754
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>8'639</b>	<b>-4'457</b>	<b>4'182</b>	<b>0</b>	<b>258</b>	<b>-1</b>	<b>-696</b>	<b>0</b>	<b>3'743</b>

## AUFGLIEDERUNG DER SONSTIGEN AKTIVEN UND SONSTIGEN PASSIVEN

in CHF '000	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Ausgleichskonto	343	2'299	0	0
Übrige	1'062	1'752	1'834	2'407
<b>Total</b>	<b>1'405</b>	<b>4'051</b>	<b>1'834</b>	<b>2'407</b>

## ANGABEN DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETEN ODER ABGETRETENEN AKTIVEN UND DER AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT

in CHF '000

Verpfändete / abgetretene Aktiven	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Flüssige Mittel	1'527	1'527
Forderungen gegenüber Banken	13'220	13'067
Finanzanlagen	18'589	2'690

## ANGABEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER EIGENEN VORSORGE EINRICHTUNGEN

### a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Zurzeit bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

### b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Wirtschaftlicher Nutzen	Wirtschaftlicher Anteil der Bank				Vorsorgeaufwand im Personalaufwand			
	Über-/ Unterdeckung am Ende des Berichtsjahres	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils <sup>1)</sup>	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Berichtsjahr	Vorjahr	
in CHF '000								
BVG Sammelstiftung mit Überdeckung	-	0	0	0	1'738	1'738	1'699	

Per 31. Dezember 2024 betrug der Deckungsgrad 111.15% und per 31. Oktober 2025 111.96%.

## DARSTELLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE DER RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND IHRER VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES

in CHF '000	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Ver-wendung	Um-buchungen	Währungs-differenz	Überfällige Zinsen, Wieder-eingänge	Neubildung zulasten Erfolgs-rechnung	Auflösung zugunsten Erfolgs-rechnung	Stand Ende Berichts-jahr
Rückstellung für andere Geschäftsrisiken	1'346					22	-68	1'300
Übrige Rückstellungen	2'825	-2'052	0			0		773
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>4'171</b>	<b>-2'052</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>22</b>	<b>-68</b>	<b>2'073</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken<sup>1)</sup></b>	<b>7'200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7'200</b>

<sup>1)</sup> Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert.

Die Reduktion der übrigen Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der zweckkonformen Inanspruchnahme von Rückstellungen für den Standortwechsel.

## DARSTELLUNG DES GESELLSCHAFTSKAPITALS

in CHF '000	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt-nominal-wert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominal-wert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital
Aktienkapital	100'000	20'000	100'000	100'000	20'000	100'000
davon liberiert	100'000	20'000	100'000	100'000	20'000	100'000
<b>Total Gesellschaftskapital</b>	<b>100'000</b>		<b>100'000</b>	<b>100'000</b>		<b>100'000</b>

## ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN

in CHF '000	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Qualifiziert Beteiligte	153'156	139'151	77	31'961
Gruppengesellschaften	212	200	4'430	2'458
Verbundene Gesellschaften	407	399	206	103
Organgeschäfte	0	0	0	1

Als Organe gelten Mitglieder des Organs für die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle (Verwaltungsrat), der Generaldirektion sowie der aktienrechtlichen Revisionsstelle und der jeweils von diesen beherrschten Gesellschaften.

### Wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen

Für Transaktionen mit Mitgliedern der Generaldirektion (wie Wertschriftengeschäfte und Entschädigungen auf Einlagen) gelten Mitarbeiterkonditionen. Mit übrigen nahestehenden Personen werden Transaktionen zu Konditionen durchgeführt, wie diese für Dritte zur Anwendung gelangen.

## ANGABEN DER WESENTLICHEN BETEILIGTEN

in CHF '000	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
<b>Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten</b>				
<b>Mit Stimmrecht</b>				
DZ PRIVATBANK S.A., Strassen (Luxemburg)	100'000	100%	100'000	100%

Qualifiziert Beteiligte der DZ PRIVATBANK S.A.

92.7% DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main (Deutschland)

Die Unternehmen der deutschen, genossenschaftlichen Finanzgruppe Volksbanken Raiffeisenbanken haben ihre Beteiligungen in Holdinggesellschaften gebündelt. Diese sind wie folgt qualifiziert Beteiligte der DZ BANK AG:

37.5% Nord-Mitte-Süd DZ Beteiligungsholding GmbH & Co. KG  
 27.2% DZ Beteiligungs-GmbH & Co. KG Baden-Württemberg  
 26.7% WGZ Beteiligungs GmbH & Co. KG

## DARSTELLUNG DER FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE

in CHF '000	Fälligkeit							Total
	Auf Sicht	Kündbar	innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 1 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren	im- mobilisiert	
<b>Aktivum / Finanzinstrumente</b>								
Flüssige Mittel	134'157	1'527						135'684
Forderungen gegenüber Banken	121'150		119'538	69'407				310'095
Forderungen gegenüber Kunden		6'907	21'701	3'781	3'682			36'071
Handelsgeschäft	4'810							4'810
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'487							1'487
Finanzanlagen	2'475		58'763	70'356	283'351	75'324		490'269
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>264'079</b>	<b>8'434</b>	<b>200'002</b>	<b>143'544</b>	<b>287'033</b>	<b>75'324</b>	<b>0</b>	<b>978'416</b>
Vorjahr	210'184	14'354	131'112	76'712	344'659	61'209	0	838'230
<b>Fremdkapital / Finanzinstrumente</b>								
Verpflichtungen gegenüber Banken	972	5'000						5'972
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	545'023	171'676	12'596	8'007				737'302
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2'159							2'159
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>548'154</b>	<b>176'676</b>	<b>12'596</b>	<b>8'007</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>745'433</b>
Vorjahr	324'619	201'089	85'192	17'549	0	0	0	628'449

Die festverzinslichen Forderungen und Wertpapiere wurden teilweise mit Zinsswaps gegen das Zinsänderungsrisiko abgesichert, sofern sie nicht mit eigenen Mitteln refinanziert wurden.

## DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN, AUFGEGLIEDERT NACH IN- UND AUSLAND GEMÄSS DOMIZILPRINZIP

in CHF '000	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	135'684		125'693	
Forderungen gegenüber Banken	216'252	93'843	130'208	76'520
Forderungen gegenüber Kunden	6'231	29'840	4'240	35'701
Handelsgeschäft	4'519	291	9'802	262
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'235	252	1'597	9
Finanzanlagen	200'982	289'287	155'453	298'745
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'770	3'424	3'864	3'434
Beteiligungen	6'004		6'004	
Sachanlagen	3'743		4'182	
Sonstige Aktiven	1'405		4'051	
<b>Total Aktiven</b>	<b>579'825</b>	<b>416'937</b>	<b>445'094</b>	<b>414'671</b>
<b>Passiven</b>				
Verpflichtungen gegenüber Banken	5'106	866	5'219	32'520
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	65'959	671'343	59'669	526'841
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	85	2'074	748	3'452
Passive Rechnungsabgrenzungen	44'629	2'255	30'922	1'947
Sonstige Passiven	1'834		2'407	
Rückstellungen	2'073		4'171	
Reserven für allgemeine Bankrisiken	7'200		7'200	
Gesellschaftskapital	100'000		100'000	
Gesetzliche Kapitalreserve	33'500		33'500	
Gesetzliche Gewinnreserve	41'483		41'483	
Gewinnvortrag	86		18	
Gewinn / Verlust (Periodenerfolg)	18'269		9'668	
<b>Total Passiven</b>	<b>320'224</b>	<b>676'538</b>	<b>295'005</b>	<b>564'760</b>

## AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH LÄNDER BZW. LÄNDERGRUPPEN (DOMIZILPRINZIP)

in CHF '000	Berichtsjahr		Vorjahr	
		anteilig		anteilig
Europa				
Schweiz	579'825	58.2%	445'095	51.8%
Andere europäische Länder	367'234	36.8%	368'370	42.8%
Nordamerika	24'681	2.5%	20'742	2.4%
Australien / Ozeanien	3'135	0.3%	3'260	0.4%
Asien	20'620	2.1%	20'778	2.4%
Übrige	1'267	0.1%	1'520	0.2%
<b>Total Aktiven</b>	<b>996'762</b>	<b>100.0%</b>	<b>859'765</b>	<b>100.0%</b>

## AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH BONITÄT DER LÄNDERGRUPPEN (RISIKODOMIZILPRINZIP)

in CHF '000		Auslandengagement			
Ratingklasse Basel III		Berichtsjahr	anteilig	Vorjahr	anteilig
	1	402'785	99.9%	398'796	99.9%
	2	0	0.0%	0	0.0%
	3	28	0.0%	95	0.0%
	4	167	0.0%	107	0.0%
	5	13	0.0%	245	0.1%
	6	0	0.0%	0	0.0%
	7	0	0.0%	0	0.0%
	Ohne Rating	51	0.0%	24	0.0%
<b>Total Aktiven</b>		<b>403'044</b>	<b>100.0%</b>	<b>399'267</b>	<b>100.0%</b>

Es werden die Länderratings der Schweizerischen Exportrisikoversicherung (SERV) angewendet.

## DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN, AUFGEGLIEDERT NACH DEN FÜR DIE BANK WESENTLICHSTEN WÄHRUNGEN

in CHF '000

Aktiven	CHF	EUR	USD	Übrige	Edel- metalle	Total
Flüssige Mittel	134'388	1'128	131	37		135'684
Forderungen gegenüber Banken	143'084	80'152	49'831	12'639	24'389	310'095
Forderungen gegenüber Kunden	13'058	18'065	2'384	2'564		36'071
Handelsgeschäft				291	4'519	4'810
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'487					1'487
Finanzanlagen	286'827	157'464	43'503		2'475	490'269
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'109	4'357	721	7		7'194
Beteiligungen	6'004					6'004
Sachanlagen	3'743					3'743
Sonstige Aktiven	1'405					1'405
<b>Total bilanzwirksame Aktiven</b>	<b>592'105</b>	<b>261'166</b>	<b>96'570</b>	<b>15'538</b>	<b>31'383</b>	<b>996'762</b>
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin-, und Devisenoptionsgeschäften	2'059	35'573	14'425	26'036	12'061	90'154
<b>Total Aktiven</b>	<b>594'164</b>	<b>296'739</b>	<b>110'995</b>	<b>41'574</b>	<b>43'444</b>	<b>1'086'916</b>
<b>Passiven</b>						
Verpflichtungen gegenüber Banken	5'106	866				5'972
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	293'415	254'751	105'913	39'897	43'326	737'302
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2'159					2'159
Passive Rechnungsabgrenzungen	9'583	37'110	128	63		46'884
Sonstige Passiven	1'518	310	6			1'834
Rückstellungen	2'073					2'073
Reserven für allgemeine Bankrisiken	7'200					7'200
Gesellschaftskapital	100'000					100'000
Gesetzliche Kapitalreserve	33'500					33'500
Gesetzliche Gewinnreserve	41'483					41'483
Gewinnvortrag	86					86
Gewinn	18'269					18'269
<b>Total bilanzwirksame Passiven</b>	<b>514'392</b>	<b>293'037</b>	<b>106'047</b>	<b>39'960</b>	<b>43'326</b>	<b>996'762</b>
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin-, und Devisenoptionsgeschäften	80'045	3'196	4'817	935		88'993
<b>Total Passiven</b>	<b>594'437</b>	<b>296'233</b>	<b>110'864</b>	<b>40'895</b>	<b>43'326</b>	<b>1'085'755</b>
<b>Nettoposition pro Währung</b>	<b>-273</b>	<b>506</b>	<b>131</b>	<b>679</b>	<b>118</b>	

## AUFGLIEDERUNG SOWIE ERLÄUTERUNG ZU DEN EVENTUALFORDERUNGEN UND EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	21'143	23'598
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>21'143</b>	<b>23'598</b>

### Mehrwertsteuerhaftung aus Gruppenbesteuerung

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG bildet zusammen mit der IPCConcept (Schweiz) AG eine Mehrwertsteuergruppe und haftet solidarisch für Forderungen der eidgenössischen Steuerverwaltung gegenüber dieser Mehrwertsteuergruppe.

## AUFGLIEDERUNG DER TREUHANDGESCHÄFTE

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	69'566	56'378
Treuhandanlagen bei Gruppen- und verbundenen Gesellschaften	33'187	47'071
<b>Total Treuhandgeschäfte</b>	<b>102'753</b>	<b>103'449</b>

## AUFGLIEDERUNG DER VERWALTETEN VERMÖGEN UND DARSTELLUNG IHRER ENTWICKLUNG

### Aufgliederung der verwalteten Vermögen

in CHF Mio.	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Art der verwalteten Vermögen</b>		
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	188	98
Vermögen mit Verwaltungsmandat	6'140	4'469
Andere verwaltete Vermögen	2'840	1'772
<b>Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)</b>	<b>9'168</b>	<b>6'339</b>
davon Doppelzählungen	188	99
Custody-Vermögen	583	720
<b>Total Kundenvermögen</b>	<b>9'751</b>	<b>7'059</b>

Der Ausweis der verwalteten Vermögen erfolgt nach den Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften der eidgenössischen Finanzmarktaufsicht und umfasst alle zu Anlagezwecke verwalteten oder gehaltenen Vermögen.

### Darstellung der Entwicklung der verwalteten Vermögen

in CHF Mio.	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zu Beginn</b>	<b>6'339</b>	<b>5'446</b>
+/- Netto-Neugeld Zufluss oder Netto-Neugeld Abfluss	1'797	258
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungseffekt	1'032	657
+/- Übrige Effekte	0	-22
<b>Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zum Ende</b>	<b>9'168</b>	<b>6'339</b>

Der Netto-Neugeld Zu- und Abfluss bezieht sich auf die verwalteten Vermögen und ergibt sich aus den Transaktionen, die durch die Kunden vorgenommen wurden. Den Kunden verrechnete Zinsen, Kommissionen und Spesen sind darin nicht enthalten.

## AUFGLIEDERUNG DES ERFOLGES AUS DEM HANDELSGESCHÄFT UND DER FAIR-VALUE-OPTION

### a) Aufgliederung nach Geschäftssparten (gemäss Organisation der Bank)

Die Bank trennt die Erfolge aus dem Handelsgeschäft nicht nach Sparten. Darum werden alle Erfolge aus Handel mit vermischten Geschäften ausgewiesen.

### b) Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken und aufgrund der Anwendung der Fair Value - Option

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Wertschriften	28	33
Devisen	9'717	2'718
Rohstoffe / Edelmetalle	2'196	3'636
<b>Total Handelserfolg</b>	<b>11'941</b>	<b>6'387</b>

## ANGABE EINES WESENTLICHEN REFINANZIERUNGSERTRAGS IN DER POSITION ZINS- UND DISKONTERTRAG SOWIE VON WESENTLICHEN NEGATIVZINSEN

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

## AUFGLIEDERUNG DES PERSONALAUFWANDS

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter und Zulagen, Entschädigungen an Bankbehörden	18'249	17'663
Sozialleistungen	3'356	3'269
Übriger Personalaufwand	270	242
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>21'875</b>	<b>21'174</b>

Die Zunahme des Personalaufwands ist auf eine Anpassung der variablen Vergütung zurückzuführen.

## AUFGLIEDERUNG DES SACHAUFWANDS

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	2'073	2'347
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	4'111	4'121
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	77	118
Übriger Geschäftsaufwand	7'594	7'104
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>13'855</b>	<b>13'690</b>
davon Honorar der Prüfgesellschaften für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	411	414
davon Honorar der Prüfgesellschaften für andere Dienstleistungen	0	17

ERLÄUTERUNGEN ZU WESENTLICHEN VERLUSTEN, AUSSERORDENTLICHEN ERTRÄGEN UND AUFWÄNDEN SOWIE ZU WESENTLICHEN AUFLÖSUNGEN VON STILLEN RESERVEN, RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND VON FREIWERDENDEN WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste</b>	<b>-129</b>	<b>-96</b>
Bildung von betriebsnotwendigen Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	-22	0
Auflösung von betriebsnotwendigen Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	68	0
Diverse	-175	-96
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auflösung Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0

Die Position Diverse enthält Verluste und Rückerstattungen im Privatkundengeschäft.

DARSTELLUNG VON LAUFENDEN STEUERN, DER LATENTEN STEUERN UND ANGABE DES STEUERSATZES

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	4'066	2'221
Durchschnittlicher gewichteter Ertragssteuersatz	24.37%	24.38%



# **Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, Zürich**

## **Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung**

### **Prüfungsurteil**

Wir haben die Jahresrechnung der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG («die Gesellschaft») – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung und dem Nachweis des Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 11 bis 37) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### **Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich  
+41 58 792 44 00

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

## **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Romer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Roland Holl  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 25. März 2026

# GREMIEN

## VERWALTUNGSRAT

**PETER SCHIRMBECK** (Präsident)

Diplom Bankbetriebswirt (ADG)

Vorsitzender des Vorstands

DZ PRIVATBANK AG

Frankfurt a.M., Deutschland

**DR. MARTIN MAURER** (Vizepräsident)

Dr. rer. pol.

Unabhängig

**DR. FRANK MÜLLER**

Diplom Ingenieur

Mitglied des Vorstands

DZ PRIVATBANK AG

Frankfurt a.M., Deutschland

## GENERALDIREKTION

**DANIEL LIPP**

Executive MBA HSG

**STEFAN JAKOBER**

Bachelor of Arts Finance & Management

**HANS-CHRISTOPH VOGES**

Volljurist, LL.M. Stockholms universitet

(seit 15. April 2025)

## INTERNE REVISION

**MICHAEL KRIBS**

Chief Internal Auditor DZ PRIVATBANK

(ab 1. Januar 2026)

**AXEL RAU**

Chief Internal Auditor DZ PRIVATBANK

(bis 31. Dezember 2025)

**DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG**

Bellerivestrasse 36

CH-8008 Zürich

Tel. +41 44 214 9400

Fax +41 44 214 9550

[www.dz-privatbank.com](http://www.dz-privatbank.com)

E-Mail : [info@dz-privatbank.com](mailto:info@dz-privatbank.com)

FRANKFURT

BERLIN

DÜSSELDORF

HAMBURG

HANNOVER

MÜNCHEN

NÜRNBERG

STUTTGART

LUXEMBURG

ZÜRICH

Die DZ PRIVATBANK ist der Spezialist für  
Private Banking, Fondsdienstleistungen  
und Kredite in allen Währungen innerhalb der  
Genossenschaftlichen Finanzgruppe  
Volksbanken Raiffeisenbanken. Für unsere  
Kunden verbinden wir Leistungsstärke  
und genossenschaftliche  
Werte wie Partnerschaftlichkeit,  
Stabilität und Sicherheit.

**WIR. VERMÖGEN. MEHR**